

## Leipziger Vorstadt

Die Bauarbeiter in der Hechtstraße werden als freundlich, hilfsbereit und auskunftsfreudig gelobt.

Anwohner des oberen Hechts haben nach Abschluss von Straßenbauarbeiten die beteiligten Arbeiter mit einem großen Lob bedacht. Von Anfang August bis in die vorige Woche war in der Hechtstraße zwischen Hansa- und Buchenstraße das alte Kleinpflaster gegen Flüsterasphalt ausgetauscht worden.

„Sie haben immer gerne Auskunft zu der Baustelle erteilt, so gut es ging“, sagte Claus Donat gestern. Vor Einrichtung der Baustelle hätten sie auch Aushänge in den Häu-



sern gemacht. „Das ist nicht selbstverständlich.“ Donat wandte sich deshalb an die SZ, die sonst eher Beschwerden zu Baustellen hört.

Lothar Berthold, der seit 1956 in dem Viertel wohnt, staunte über den Fleiß der Arbeiter: „Bis spät in die Nacht hinein haben sie Pflaster-

**Dietmar Röllig, Lothar Berthold und Claus Donat (v.l.) wohnen alle im Oberen Hecht. Sie bedankten sich für die störungsfreien viermonatigen Bauarbeiten an der Hechtstraße.**

Foto: Katja Froberg

arbeiten am Gehweg fertiggestellt. Und sonnabends waren sie sogar bis 18 Uhr vor Ort.“

Dietmar Röllig war an vielen technischen Details interessiert. Die habe ihm manchmal sogar der Polier erläutert. So erfuhr Röllig, dass Fernheizungsleitungen in den Randbereich neben der Fahrbahn umgelegt wurden. Einmal habe er auch erlebt, wie Arbeiter eine Stahlschiene über eine frisch geöffnete Grube gelegt haben, um einem Autofahrer die Ausfahrt zu ermöglichen.

Donat will sein Lob auch in einem Brief an die Baufirma Hentschke dokumentieren. Die Sanierung der Straße hatte bei den Anwohnern auch schon großen Anklang gefunden, weil der Lärm radikal gesenkt wurde. **Stefan Rössel**